



Chancen und Herausforderungen für ungarische Lieferanten
DUIHK, 2025.11.04

CLAAS



Agenda

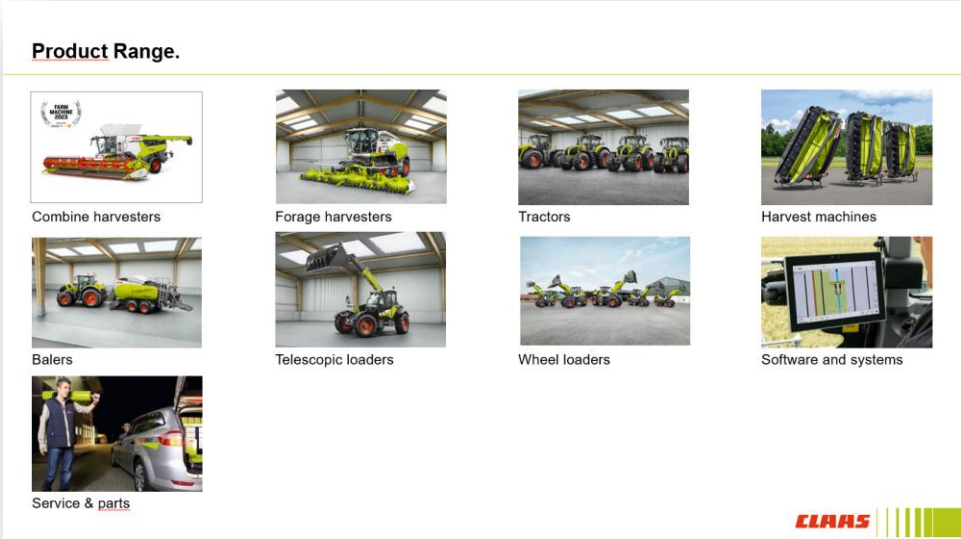
1	CLAAS im Überblick.
2	Globaler Einkauf.
3	Einkaufsstrategie.
4	Lieferant bei CLAAS werden.
5	Das ungarische Lieferantenportfolio bei CLAAS.
6	Beschaffungsbedarfe von deutschen Unternehmen.

1. CLAAS im Überblick

Ergebnis



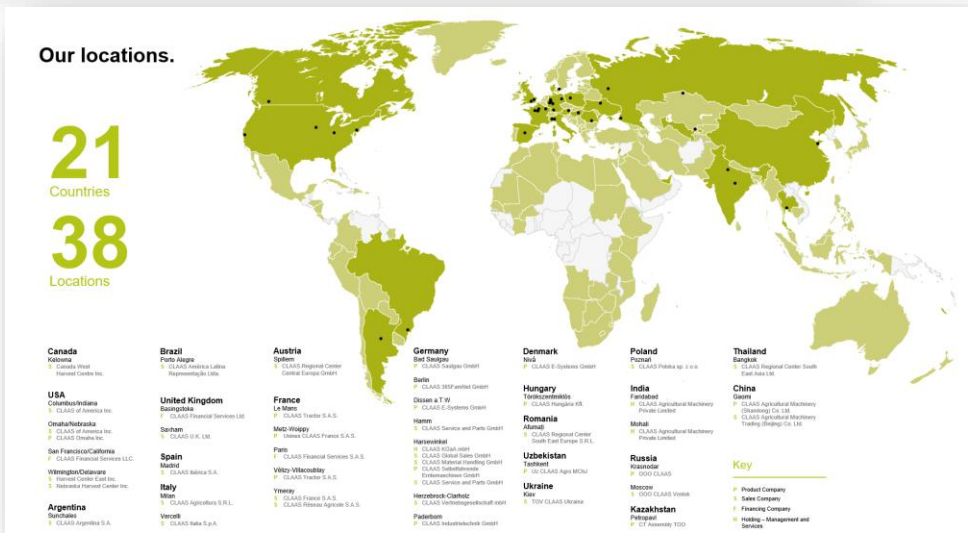
Produkte



Menschen
machen
CLAAS

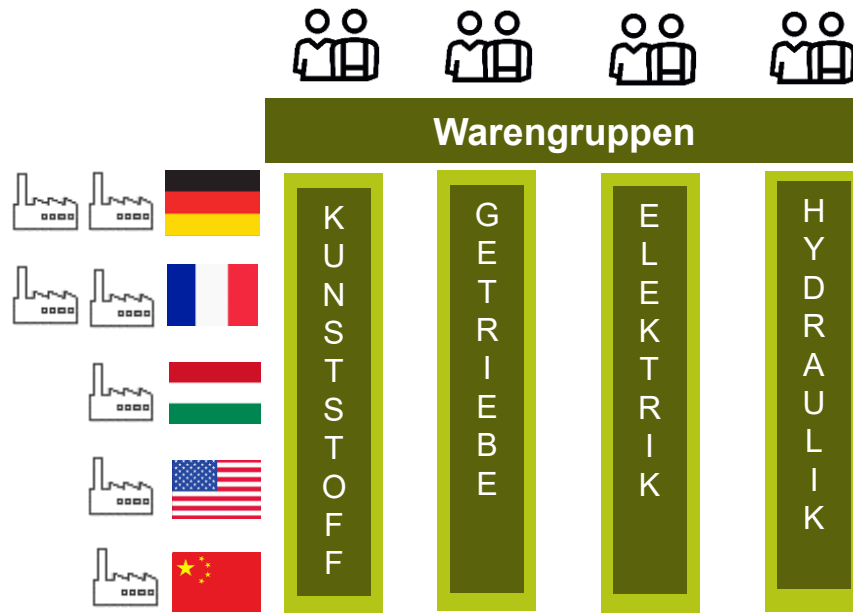


Standorte



















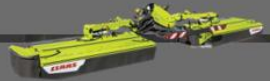


2. Globaler Einkauf Vom Dezentralen zum Globalen Einkauf

Global Purchasing



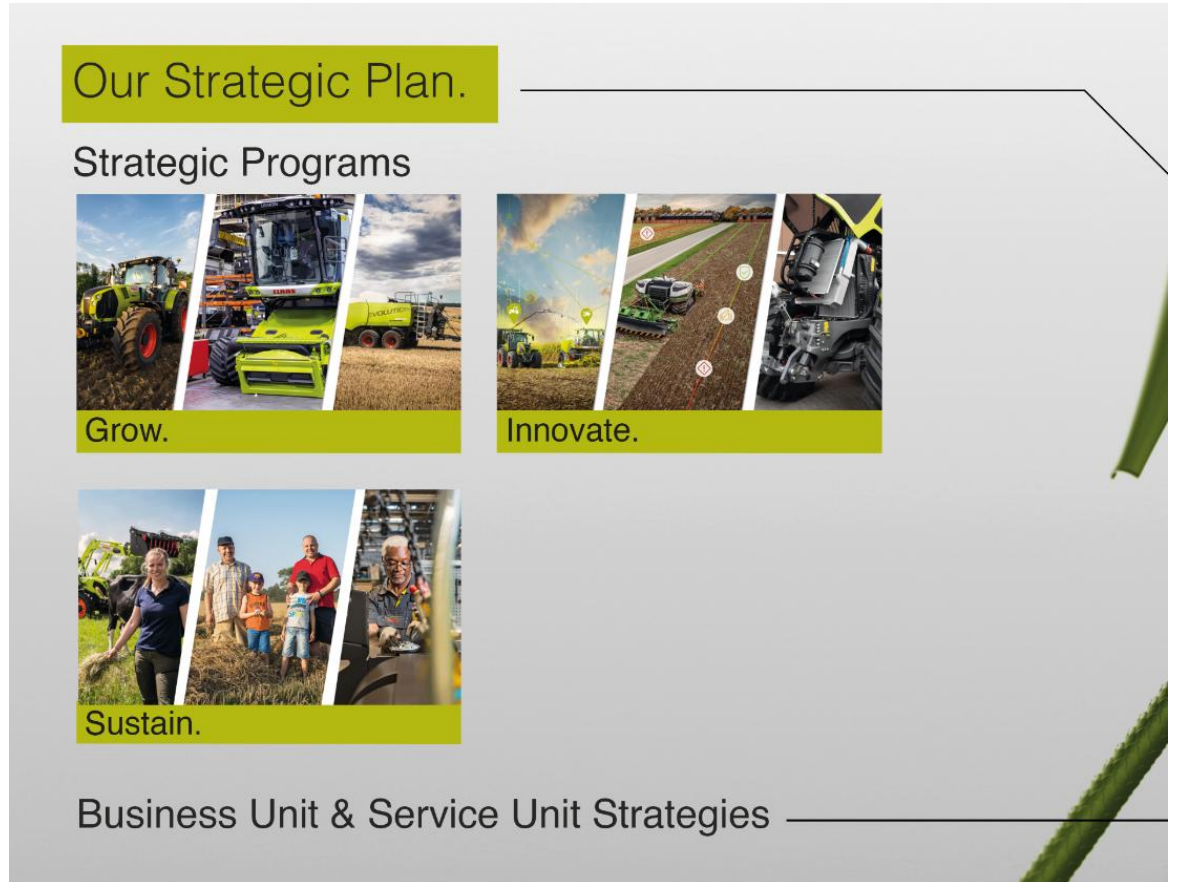
Die Transformation des Einkaufs hin zu einer globalen Organisation führt zu einer standortübergreifenden Verantwortung für Warengruppen.

Dies erfordert die Entwicklung globaler Lieferanten, die in der Lage sind, alle Standorte zu beliefern.

 CLAAS Global Purchasing Connecting Strengths and Empowering Our Business.			
Global Purchasing	 Frank Sommer SVP Global Purchasing	BU Self-propelled Harvesters  Georg Everwin	BU Tractors & Implements  Nicolas Pommier
Purchasing Excellence	 Pascal Barkey, Global Head of Purchasing Excellence Digital Processes & Training, Services		
Purchasing Performance	 Natascha Gentsch, VP Pur. Performance & GS Governance & Strategy, SPM, Global Sourcing		
NPRM & Logistics	 Thorsten Kleimann, VP NPRM & Logistics NPRM & Logistics		
PRM 1	 Jakob Klassen, VP PRM 1 Power Pack, Plastics, Service Provider Parts		
PRM 2	 Matthias Schmid, VP PRM 2 Machinings, Gearboxes		
PRM 3	 Johannes Hohenhorst, VP PRM 3 Electrics, Electronics, Cabin		
PRM 4	 Nicolas Pommier, VP PRM 4 Power Train, Bearings, Hydraulics		
PRM 5	 Georg Everwin, VP PRM 5 Weldments, Steel, Paintings		
PRM 6 / BU Services & Sales	 Roland Pollmeyer, VP PRM 6 Tyres, Tracks & Rims, Wear Parts, OEM Products		

3. Einkaufsstrategie

Strategische Initiative



4. Lieferant bei CLAAS werden

https://www.claas-supplier.net/csn-de/lieferant_werden

Pre-selection steps	Purpose	why	Resp.	Process flow
Supplier Profile SPP 1	First (self-) assessment Several suppliers	<ul style="list-style-type: none">► Certification & compliance (ISO 9001, REACH...)► Quality management and tools (e.g. ERP, basic QMS...)	Purch.	<p>Supplier short profile 1</p> <p>Supplier long profile 1</p> <p>Supplier potential analysis 11</p> <p>Supplier audit request 2</p> <p>Supplier audit 3</p> <p>CLAAS Supplier 4</p> <p>Supplier Onboarding Process</p>
-Potential Analysis -Supplier Readiness Evaluation⁽¹⁾ 11 <small>⁽¹⁾ Local & CC business CIL/CMS</small>	Pre-selection Favourite suppliers	<ul style="list-style-type: none">► First rough evaluation (<u>visualisation</u>) of processes & quality risk► First improvement action plan	Purch. & SQM.	
Audit request with maturity check 2	Check maturity before audit Chosen supplier	<ul style="list-style-type: none">► Check of earlier steps maturity	Purch. & SQM.	



Anforderungen an CLAAS Lieferanten

- Wettbewerbsfähigkeit und finanzielle Stabilität
- Bereitschaft Verträge abzuschließen (BSA, QAA, LOG)
- Bereitschaft für transparente, faktenbasierte Verhandlungen
- Zertifizierung ISO 9001, soziale Verantwortung, Compliance / ESG
- Erfolgreiches VDA 6.3 Prozess-Audit, ggf. Logistik-Audit
- ERP-System



5. Das ungarische Lieferantenportfolio bei CLAAS

- Insgesamt 49 ungarische PRM-Lieferanten beliefern CLAAS Ungarn.
- 32 m€ Einkaufsvolumen p.a.
- Entspricht 47 % des EK-Volumens von CLAAS Ungarn
- Commodities: Schweißbaugruppen, Zerspanung, Hydraulik, Stahl, Federn (95%)



CLAAS Hungária Kft.



- Insgesamt 56 ungarische PRM-Lieferanten beliefern alle CLAAS Standorte.
- 82 m€ Einkaufsvolumen p.a.
- 5.2 % des Gesamt EK-Volumens CLAAS „Entwicklungsmöglichkeit“
- Commodities: Schweißbaugruppen, Lenk- u. Laufachsen, Zerspanung, Hydraulik, Kühler Stahl, Kunststoff (97%)



CLAAS Global



Anzahl Lieferanten	Anzahl beliefelter CLAAS Standorte
3	6
4	5
8	4
3	3
9	2
29	1

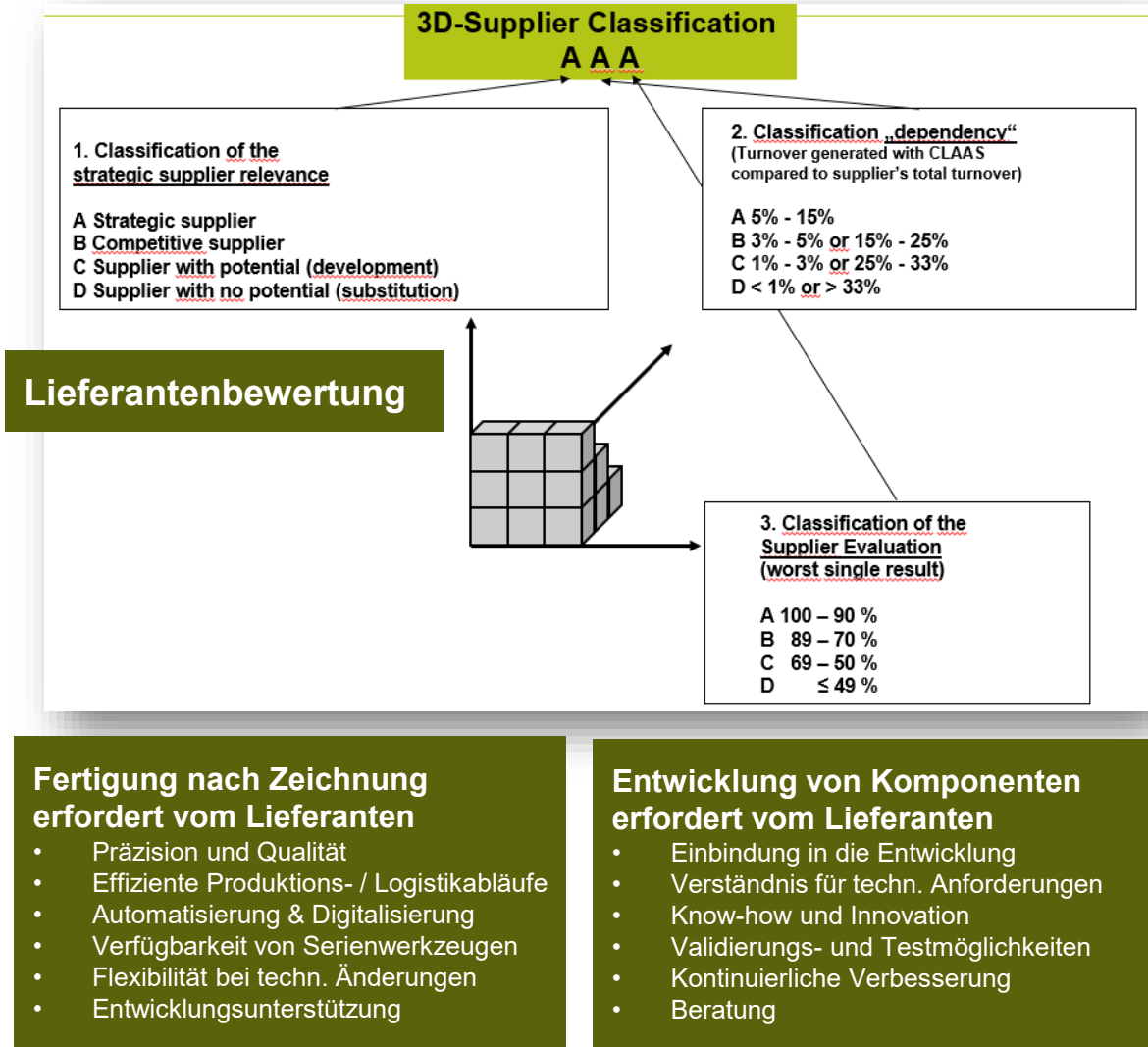
Entwicklungsmöglichkeiten durch den globalen Ansatz im Einkauf

Die globale Organisation bietet interessante Möglichkeiten, indem sich ungarische Lieferanten zu globalen und langfristigen Partnern von CLAAS entwickeln.

6. Beschaffungsbedarfe von deutschen Unternehmen in Ungarn

Beispiel CLAAS

Power Pack	Power Train	Gearbox	Electrics Electronics	Hydraulics
Cooling system	Axle running	Gear box	Cable Harness	Valve
Exhaust Aftertreatment	Steering Rod	Rotary rak	Cable Battery	Cylinder
Engine equipment	Driveline / Shaft	Drive line	Battery	Pump / Motor
	Linkage 3-pt		Power Distribution U	Hose
	PTO		Electro Engines	Fitting
	Ladder- / Trailerhit		Switch	
	Brakes		Control unit / Modul	
Machinings	Tires, Tracks, Rims	Weldments	Plastics	Wear parts
Machined and Unmachined Parts	Rims	Weldments	Plastic Injection	Double Finger
Turning parts	Rubber Track	St.fl/ Cut/ Ben/ Mac	Plastic Rotomoulding	Crop Lifter
Turning parts >65mm		Weldment parts	Rubber Mould	Hay tines
Turning parts castings		Medium/big Weldments	Plastic Composites	
Turning parts forgings		Deep drawing	Plastic Thermoforming	
Machined parts geared		Functional assemblies	Plastic Floor mats	
Turning parts long		High strength material		
Machined parts				
Round bar bended				
Rollers				



7. Herausforderungen ungarischer Unternehmen



Nachfrage & Absatz

- Rückgang der ungarischen Industrieproduktion um 5,5 % in 2023 und um weitere 4 % in 2024. Im I.Q 2025 weiterer Rückgang um 4,4 %. [GKI Gazdaságkutató Zrt.](#)
- Die ungarische Automobil- und Elektroindustrie als starke Industriebereiche verzeichnen einen Produktionsrückgang: -13 % Auto; -22% Batterie. [intellinews.com+2hungarytoday.hu+2](#)
- Da viele ungarische Lieferanten exportorientiert sind, ist geschwächte deutsche Wirtschaft ein Risikofaktor
- Margendruck oder Investitionszurückhaltung können Auswirkungen haben auf Lieferfähigkeit, Qualität oder Innovationsbereitschaft.



Geopolitische & wirtschaftliche Rahmenbedingungen

- Geopolitische Instabilität in Europa durch Ukrainekrieg, Auswirkung auf Lieferketten und Rohstoffversorgung (Sanktionen Russland)
- Einfuhrzölle aus USA & Handelshemmnisse erschweren den Zugang zu Märkten erheblich



Globale Beschaffung und Wettbewerb

- Globaler Wettbewerb und schnell wachsende Wirtschaften: Asiatische Märkte konkurrieren mit aggressiven Preisen
- Global Sourcing ist für viele OEM-Produzenten ein strategisches Unternehmensziel.
- Die statistische Ø Lebensdauer von ungarischen Lieferbeziehungen reduziert sich, was auf eine hohe Dynamik und Unsicherheit in den Lieferketten hinweist. [arxiv.org](#)



Politische & behördliche Rahmenbedingungen

- Das Geschäftsumfeld kann auch herausfordernd sein, z.B. durch Steuern oder regulatorische Eingriffe. [trade.gov](#)
- Für Einkauf heißt das: Vertragsgestaltung mit Lieferanten immer basierend auf Due Diligence: Finanzielle, rechtliche und steuerliche Aspekte prüfen und absichern, Fokus auf Lieferantenaudits.

7. Herausforderungen ungarischer Unternehmen



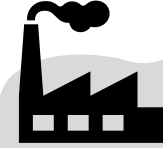
Energieversorgung

- Steigende Energiekosten und Versorgungsunsicherheit belasten Unternehmen und wirken sich auf Produktionskosten aus.
- Ungarn ist abhängig von russischem Gas und Öl und damit gegenüber Energiepreis- und Versorgungsrisiken anfällig. [Coface+1](#)
- Steigende Energiekosten, Inflation bzw. Währungsrisiken HUF vs. € können sich auf Lieferantenpreise auswirken.
- OEM: Risiko für Kostensteigerungen, unerwarteten Preisaufschlägen und Verhandlungsdruck bei Lieferanten.



Logistik & Infrastruktur

- Gut in zentralen Regionen Ungarns, aber in sekundären Standorten bestehen Engpässe hinsichtlich Straßen- und Bahnverbindungen. [tracedataresearch.com+1](#)
- Änderungen in Zulieferkette: Die Regierung erwägt Beschränkungen bei der Anzahl der Sub-Auftragnehmer in Lieferketten. [Trans.INFO](#)
- Für Produzenten bedeutet das: Planungssicherheit leidet, Sicherheitsbestände werden wichtiger.



Intern im Unternehmen

- Engpässe bei qualifizierten Arbeitskräften, insbesondere in ländlichen Regionen [trade.gov+1](#). Personalprobleme führen zu Lieferverzögerungen, Qualitätsproblemen oder höheren Kosten z.B. Lohnsteigerungen im knappen Arbeitsmarkt.
- Einsatz von Gastarbeitern: Die ungarische Regierung plant, bis 2025 etwa 35.000 Gastarbeiter zu integrieren. [hrknowledgehub.com newsportal](#)
- Digitalisierung und technologischer Wandel: Ungarische Unternehmen müssen in IT-Infrastruktur und Automatisierung investieren und Effizienz steigern. Ungarische Hersteller und Zulieferer setzen zwar verstärkt auf „Industry 4.0“, aber viele KMU haben noch Defizite. [superhungary.com+1](#)
- Für den Einkauf heißt das: Herausforderungen bei Prozessen, Rückverfolgbarkeit, digitale Kommunikation mit Lieferanten.



ESG und Nachhaltigkeit

- Immer strengere Umwelt- und Nachhaltigkeitsanforderungen für globale Lieferketten
- 45 % der ungarischen Unternehmen sind direkt von CO₂-Preisen betroffen.
- OEMs sollten Zulieferer unterstützen, ihre CO₂-Emissionen zu reduzieren, um zukünftige Risiken zu minimieren.
- Eine enge Zusammenarbeit bei der Implementierung nachhaltiger Praktiken kann die Resilienz der Lieferkette stärken.

7. Chancen für ungarische Unternehmen

Ungarische Unternehmen verfügen über **hervorragende Voraussetzungen**, um in globalen Lieferketten erfolgreich zu sein: Die zentrale Lage Ungarns, die starke industrielle Basis, wettbewerbsfähige Kosten, wachstumsorientierte Innovationskultur, gut vernetzte Wirtschaftsbeziehungen sowie zunehmende Kompetenz in Nachhaltigkeit und Risikomanagement. Wer diese Faktoren kombiniert und in Technologie, Kooperation und Resilienz investiert, sichert die Standortvorteile langfristig ab.

Strategische Lage & Logistische Effizienz

- Ungarn liegt zentral in Europa und ist wichtiges Drehkreuz zwischen West- und Osteuropa.
- Nähe zu Schlüsselmärkten wie Deutschland, Österreich und Frankreich verkürzt Lieferzeiten und stärkt Just-in-Time-Lieferketten.
- Kontinuierlicher Ausbau der Infrastruktur, insbesondere der Autobahnen und des Schienenverkehrs unterstützt effiziente Transport- und Logistikprozesse.

Enge Beziehungen zu Deutschland

- Deutschland ist Ungarns wichtigster Handelspartner; historische und sprachliche Nähe fördern enge Kooperationen.
- Kulturelles Verständnis und ähnliche Arbeitskulturen erleichtern Geschäftsbeziehungen und Wissenstransfer.
- Ungarische Unternehmen profitieren von Integration in deutsche Wertschöpfungsketten, besonders im industriellen Umfeld.

Wettbewerbsfähige Kosten & qualifizierte Fachkräfte

- Verhältnismäßig niedrige Lohn- und Produktionskosten im europäischen Vergleich ermöglichen hochwertige, kosteneffiziente Produktion hochwertiger Güter
- Gleichzeitig investieren Unternehmen in Ausbildung, Fachkräfteentwicklung und technische Weiterbildung.
- Stabile Arbeitsmoral, hohe technische Kompetenz und mehrsprachige Fachkräfte stärken die Wettbewerbsfähigkeit.

Modernisierung & Innovationskraft

- Investitionsbereitschaft in Automatisierung, Digitalisierung und Prozessoptimierung
- Unternehmen steigern so Produktivität und Qualität
- Förderung von Forschung, Entwicklung und Kooperationen mit Hochschulen unterstützt technologische Fortschritte
- Innovationsfreude ist ein wesentlicher Wettbewerbsfaktor in dynamischen Lieferketten.

Industrielle Basis

- Ungarn besitzt eine langjährige industrielle Tradition, insbesondere in der Automobilbranche, Elektro- und Landmaschinenindustrie
- Große internationale OEMs (z. B. Audi, BMW, Mercedes-Benz, Bosch) sind stark vertreten und ziehen Cluster von Zulieferern an.
- Diese Konzentration fördert Know-how-Transfer, Spezialisierung und Qualitätsstandards.
- Zugleich entstehen Risiken bei Abhängigkeit von einzelnen Branchen, Diversifizierung gewinnt an Bedeutung.

Netzwerke & Institutionen

- Organisationen wie die DUIHK fördern Kooperationen, Marktzugang und Beratung.
- Staatliche Programme unterstützen Investitionen, Technologieprojekte und Exportförderung.
- Netzwerke stärken internationale Sichtbarkeit und erleichtern Markterweiterung.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.